

Am 21. November 2017 tagte der **Gemeinderat** unter Vorsitz von Oberbürgermeister Reitemann in der Stadthalle Balingen. Zur Beratung und Beschlussfassung standen folgende Themen auf der öffentlichen Tagesordnung:

Gartenschau Balingen 2023

Im Zuge der Planung für die Gartenschau im Jahr 2023 diskutierten die Stadträtinnen und Stadträte über den festzulegenden Rahmenplan. Der vorgelegte Rahmenplan umfasst die Neu- und Umgestaltungsmaßnahmen von der Stadtmühle Eyachbegleitend bis zum Wolfental und Steinachbegleitend bis zum Messegelände. Die Gartenschau gliedert sich dabei in insgesamt 3 zentrale Bereiche mit Themenschwerpunkten. „Die Landschaftsachse Nord“ umfasst den nördlichen Auftakt der Daueranlagen und erstreckt sich von der Stadtmühle beidseitig entlang der Eyach bis zur Hirschbergstraße. In ihr wird der geplante Aktivpark an der Hindenburgstraße das prägende Element mit seinen Einrichtungen für alle Generationen sein. Ergänzt werden soll der Aktivpark durch den Neubau des Jugendhauses. Eine weitere „grüne Schnittstelle“ und Planungsschwerpunkt stellt die sogenannte „Kulturachse“ von der Stadthalle über den Marktplatz bis zum Heuberg dar. In der Kulturachse sind zugleich die geplante Neugestaltung des Stadtgartens und die seit langem gewünschte Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Stingstraße und Heinzlenstraße mit den geplanten Eyachterrassen enthalten. Das Strasser-Areal soll dabei vorübergehend für Schaugärten und kulturelle Veranstaltungen genutzt werden.

Die Anbindung des Wolfentals über einen neuen Uferweg vom Freibadparkplatz entlang der Eyach wird ebenfalls als Kernprojekt der Gartenschau weiterverfolgt. Als weiteres wichtiges Kernprojekt soll die Steinach zwischen Torbrücke und Feuerwehr zugänglich gemacht und eine durchgehende Fuß- und Radwegeverbindung von der Innenstadt zum Messegelände und nach Edingen erreicht werden. Der Kosten für die Herstellung der im Rahmenplan enthaltenen Daueranlagen der Gartenschau werden derzeit auf ca. 16 Mio. € brutto geschätzt. Alle Fraktionen lobten das Konzept und den vorgelegten Rahmenplan ausdrücklich. In der Abstimmung des Gemeinderates stimmten daher alle Mitglieder dem Rahmenplan mit der Ergänzung zu, über die Gartenschau zugleich den Erhalt und die Verbesserung der Artenvielfalt in Balingen zu erreichen und nachhaltiges Handeln bei der Auswahl und Beschaffung von Materialien zu priorisieren, insofern dies das Vergaberecht zulässt. Ferner stimmte das Gremium einstimmig der Durchführung eines Planungsverfahrens für den nördlichen Bereich mit Aktivpark zu. Für die „Kulturachse“ und die südlichen Anschlussbereiche an Steinach und Eyach soll ein Realisierungswettbewerb für die Neugestaltungen durchgeführt werden.

Neben dem Rahmenplan hat der Gemeinderat auch die Gründung des Eigenbetriebs „Gartenschau Balingen 2023“ einstimmig beschlossen sowie die notwendig Änderung der Hauptsatzung. Der speziell für dieses Großprojekt eingerichtete Gartenschauausschuss wird seine Arbeit 2018 aufnehmen und

besteht aus elf Mitgliedern des Gemeinderates und Oberbürgermeister Helmut Reitemann.

Einführung eines Dokumentenmanagementsystems

Die Umstellung von der papiergebundenen hin zu einer elektronischen Akten- und Dokumentenführung und die Einführung eines entsprechenden Dokumentenmanagementsystems sind derzeit für die Stadtverwaltung Balingen wie auch für viele andere Kommunalverwaltungen ein Thema.

Die Vorteile eines Dokumentenmanagements-Projekts liegen dabei klar auf der Hand:

- Verkürzen von Transport- und Ablagezeiten von Dokumenten und Akten.
- Schnellerer Zugriff auf Dokumente und Akten durch komfortable und intelligente Suchmöglichkeiten. Möglichkeit einer Volltext-Suche.
- Simultaner und dezentraler Zugriff auf den Datenpool.
- Reduzierung der eingesetzten Softwaresysteme durch Bündelung im DMS.
- Regelung von Zugriffsrechten und Kontrolle von Zugriffen auf Dokumente und Akten.
- Reduzierung des Platzbedarfs von Dokumenten und Akten in Büroräumen.
- Reduzierung des Plattenspeichervolumens der IT.

Der Gemeinderat hat sich auf dieser Grundlage einstimmig dazu entschlossen, die erforderlichen Mittel für einen Projektzeitraum von 4 Jahren zur Verfügung zu stellen.

Anpassung der Vergaberichtlinien

Für den Verkauf und die Zuteilung von städtischen Bauplätzen zur Bebauung mit Einfamilien- oder Doppelhäusern an private Bauplatzinteressenten gelten in Balingen bestimmte Vergaberichtlinien. In diesen sind insbesondere stadtteilbezogene Belange aufgenommen und die Kinderzahl der Bewerber berücksichtigt. Grundsätzlich haben sich die Vergaberichtlinien in der Praxis als transparentes und einfaches System bewährt. Aus der Vergabepaxis heraus ergeben sich jedoch verschiedene Probleme, die im Rahmen einer Änderung der Vergaberichtlinien behoben werden. Aufgrund der bisherigen Regelung können die Ortschaftsräte festlegen, ob bzw. wie viele Bauplätze zum Verkauf an „Ortsteilbewerber“ vorbehalten bleiben sollen.

Dabei sieht die Änderung der Richtlinien vor, dass die ehrenamtlich Tätigen in den Ortschaften bei der Vergabe den Ortsteilbewerbern gleichgestellt werden, auch wenn sie dort seither nicht wohnen. Des Weiteren wird bei der Vergabe von Bauplätzen künftig der Arbeitsplatz gegenüber dem Wohnort abgestuft. Außerdem wird eine Regelung eingeführt, dass Bauplätze in Ortschaften an Bewerber aus anderen Stadtteilen vergeben werden, wenn kein Ortsteilbewerber vorhanden ist. Diese Regelung steht aber unter dem Vorbehalt der Zustimmung

des jeweiligen Ortschaftsrates. Der Gemeinderat stimmte der Anpassung der Vergaberichtlinien einstimmig zu.

Regelung der Namengebung für Balingen Schulen

Mit einem gemeinsamen Antrag, möchten die Fraktionen von Freie Wähler, Bündnis 90/Die Grünen und FDP dafür Sorge tragen, dass der Gemeinderat daran festhält, dass Schulen, welche in der Trägerschaft der Stadt Balingen stehen, keine Namen von Personen erhalten. Bisher leiten die Schulen im Bereich der städtischen Trägerschaft ihren Namen entweder aus der Orts-/Gewannbezeichnung ab oder im Namen ist die Schulart abgebildet. Daran soll auch zukünftig festgehalten werden, da aus Sicht der drei Fraktionen zur Identifikation mit bzw. zur Stützung des Leitbilds einer Schule sowie für die Qualität einer Schule der Name einer regional oder überregional bekannten Persönlichkeit in der Regel nur wenig oder nicht geeignet sei. Auch führe die Namenswahl mit historischen Persönlichkeiten immer wieder zu kontroversen Diskussionen. Nach einer ausführlichen Diskussion lehnte der Gemeinderat den Antrag jedoch mehrheitlich ab.

Teilnahme am Wettbewerb "Digitale Zukunftskommune@bw"

Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie des baden-württembergischen Innenministeriums werden mit dem Wettbewerb „Digitale Zukunftskommune@bw“ 50 Kommunen bei der Erstellung ihres Digitalisierungskonzeptes unterstützt. Die Stadt Balingen tritt bei diesem Wettbewerb mit dem Projekt „Elektromobile Gartenschau Balingen 2023“ an. In der vergangenen Sitzung des Gemeinderates stellte daher Prof. Dr. Kahlert vom ebök Institut für angewandte Effizienzforschung den aktuellen Statusbericht für den Antrag zum Wettbewerb vor. Dabei betonte er, dass der zentrale Punkt des Vorhabens die digitale Vernetzung von drei bedeutenden Säulen. Diese sind zum einen das Bildungskonzept mit geplanten Veranstaltungen, Ausstellung und den sozialen Netzwerken. Der nächste Bereich in diesem Vorhaben ist die Elektromobile Gartenschau mit der gesamten Hardware an Shuttlebussen, Parkservice E-Scootern sowie die Sensibilisierung von Industrie, Gastronomie und Handel für dieses Thema. Als Letztes muss eine Verknüpfung mit einem ebenfalls wichtigen Projekt der Stadt Balingen, dem Virtuellem Kraftwerk, stattfinden. Die Mitglieder des Gemeinderates zeigten sich sichtlich erfreut und hoffen nun, dass der Antrag der Stadt Balingen beim Wettbewerb erfolgreich ist.

Sondertarif für Eyachbad zurückgewiesen

In der zurückliegenden Sitzung des Gemeinderates beschäftigten sich dessen Mitglieder, mit einem Antrag über die Einführung eines Sondertarifes für das Eyachbad. Die Antragssteller zeigten in ihrem Initiativschreiben dem Gremium auf, warum ein solcher Tarif aus ihrer Sicht notwendig sei. Die Leiter der Stadtwerke Balingen Schäfer und Eppler wiesen in diesem Zusammenhang auf die

bereits 2013 geführte Diskussion zu dieser Thematik hin. Angesichts der hohen jährlichen Betriebsverluste im Bäderbereich sehen die Herren Schäfer und Eppler damals wie heute keine Möglichkeit, die Eintrittspreise für das Eyachbad über das allgemein günstige Preisniveau hinaus für einzelne Besuchergruppen noch weiter zu ermäßigen. Außerdem müssten zur Realisierung eines solchen Sondertarifs zusätzliche Automaten mit einem hohen Kostenaufwand für Nachzahlungen aufgestellt werden. Auch Oberbürgermeister Reitemann betonte, dass die Eintrittspreise für das Eyachbad im Vergleich mit anderen Bädern sehr niedrig sind. Der Gemeinderat wies den Antrag mehrheitlich bei einer Enthaltung zurück.

Ökologisches Grünpflegekonzept für Balingen

Bereits in der letzten Sitzung des Technischen Ausschusses diskutierten dessen Mitglieder über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, die Verwaltung damit zu beauftragen, 2018 ein ökologisches Grünpflege- und Pflanzkonzept für Balingen vorzulegen und umzusetzen. Hintergrund für diesen Antrag sei der dramatische Artenrückgang bei den Insekten in Deutschland. Hauptanliegen ist dabei die Schaffung von mehr Lebensräumen für Insekten und Bienen. Im Gemeinderat stieß die Idee durchaus auf Akzeptanz und Fürsprache. Allerdings wurde der Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen mit deren Zustimmung dahingehend geändert, dass die Verwaltung zu Beginn des Jahres 2018 dem Balingener Gemeinderat zunächst einen ausführlichen Bericht über die laufenden Maßnahmen zur verbesserten Biodiversität und Arbeitsweise des Balingener Bauhofs, bezüglich der Pflege und ökologischen Behandlung der städtischen Grünflächen, vorträgt. Ferner werde eine einmalige Veranstaltung zum Thema Biodiversität durchgeführt. Der Gemeinderat stimmte diesem geänderten Antrag einstimmig zu.

Satzungsbeschluss gefasst

Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften "Hauptwasen – 1. Änderung"

Damit auch weiterhin für die im Bereich ‚Hauptwasen‘ ansässigen Betriebe genügend gewerbliche Erweiterungsfläche zur Verfügung steht, hat der Gemeinderat einstimmig den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan und die Örtliche Bauvorschriften ‚Hauptwasen‘ gefasst, damit das betroffene Gebiet um einen kleinen Teilbereich erweitert werden kann.

Abrechnungsbeschlüsse

Schulzentrum Frommern –Energetische Sanierung–

In den Jahren 2014 bis 2016 wurden am Mittelbau des Schulzentrum Frommern verschiedene energetische Maßnahmen durchgeführt. Die Baukostenabrechnung beläuft sich hierbei auf Kosten in Höhe von 887.810,51 Euro.

Fremdwasserableitung "Bitzegraben" in der Granitzstraße in Frommern

Die Maßnahme wurde durch die Firma Norbert Hartmann aus Straßberg in den Jahren 2007 bis 2008 durchgeführt. Die Baumaßnahme wurde mit Kosten von 770.462,23 Euro festgestellt.

Renaturierung des Hühnerbachs

Die sehr komplexe und nicht alltägliche Maßnahme wurde in den Jahren 2010 und 2011 durch die Firma Koch aus Ratshausen ausgeführt. Die Kosten beliefen sich dabei auf 932.766,61 Euro.

Die Mitglieder des Gemeinderates stimmten den Abrechnungsbeschlüssen jeweils einstimmig zu.

Amtsleiterin Brigitte Witzemann in den Ruhestand verabschiedet

Nach 46 Jahren im Dienste der Stadt Balingen verabschiedete Oberbürgermeister Helmut Reitemann in der vergangenen Sitzung des Gemeinderates die Leiterin des Amtes für öffentliche Ordnung, Brigitte Witzemann, in den wohlverdienten Ruhestand und stellte in einer Rückschau ihr jahrelanges Wirken für die Stadt Balingen dar. Dabei lagen bereits die beruflichen Anfänge von Brigitte Witzemann bei der Balingener Stadtverwaltung. Aus Balingen stammend, absolvierte Sie von 1971 bis 1976 den Vorbereitungsdienst für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst bei der Stadtverwaltung Balingen. Im Anschluss daran, war sie zunächst ein Jahr lang bei der Stadtkämmerei und wechselte 1977 zum Rechnungsprüfungsamt. Als Ende 1986 die Abwicklung der Volkszählung anstand, war man in der Stadtverwaltung froh, mit Frau Witzemann eine Leiterin gefunden zu haben, die dieser schwierigen ad-hoc-Aufgabe sowohl fachlich wie persönlich gewachsen war. Nachdem sie Anfang 1989 zum Personalamt wechselte, begann ihre Zeit Amt für öffentliche Ordnung im Oktober 1990. 16 Jahre lang, bis Ende 2006, war sie als stellvertretende Leiterin des Amtes für öffentliche Ordnung und als solche insbesondere im Bereich des Gewerbe- und Gaststättenrechts tätig. Am 01.01.2007 wurde sie Amtsleiterin des Amtes für öffentliche Ordnung und hatte seither die Führungsverantwortung für über vierzig Mitarbeiter inne. Oberbürgermeister Helmut Reitemann hob dabei besonders hervor, dass Frau Witzemann in den Reihen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund ihrer menschlichen, kooperativen und teamorientierten Art allseits geschätzt worden sei. Des Weiteren sei sie den vielfältigen Aufgabenstellungen und Anforderungen voll und ganz gerecht geworden. Mit hoher Fachkompetenz, großem persönlichem und zeitlichem Arbeitseinsatz, einem guten kommunalpolitischen Gespür, Kreativität und mitunter auch dem Mut für ein offenes Wort, habe Sie die Aufgaben angenommen und umgesetzt. Mit Worten des Dankes und des Lobes verabschiedete sich Frau Witzemann auch bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie langjährigen Weggefährten, die ihre berufliche Laufbahn begleiteten. Ebenso wünschte sie ihrem Nachfolger, Herrn Jens Keucher, viel Erfolg bei den bevorstehenden Aufgaben.

Kurz Notiert:

Aktuelle Bodenrichtwerte der Stadt Balingen

Oberbürgermeister Helmut Reitmann wies die Stadträtinnen und Stadträte in der vergangenen Sitzung des Gemeinderates auf die aktuellen Bodenrichtwerte der Stadt Balingen hin, welche durch den Gutachterausschuss der Stadt Balingen im 2-jährigen Turnus ermittelt werden. Am 19. Oktober 2017 hat der Gutachterausschuss der Stadt Balingen die aktuellen Bodenrichtwerte mit Stichtag 31.12.2016 für das Stadtgebiet Balingen beschlossen. Die zonale Bodenrichtwertkarte kann auf der Homepage der Stadt Balingen unter www.balingen.de → Rubrik Planen Bauen und Wohnen → Gutachterausschuss abgerufen werden.

Genehmigung der außerplanmäßigen Ausgaben für 2016

Der Gemeinderat hat den noch nicht genehmigten über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben des Rechnungsjahres 2016, nach Darstellung der fachlichen Begründung einstimmig zugestimmt.

Bestellung eines Geschäftsführers der zollernalb-data GmbH

Der Gemeinderat hat sich in seiner vergangenen Sitzung einstimmig dafür ausgesprochen, den neuen Kaufmännischen Werkleiter der Stadtwerke Balingen, Herr Michael Reiß, an Stelle des bisherigen Kaufmännischen Werkleiters der Stadtwerke Balingen, Herr Harald Schäfer, ab 01.01.2018 zum Geschäftsführer der zollernalb-data GmbH zu bestellen. Der Technische Werkleiter der Stadtwerke Balingen, Herr Harald Eppler bleibt, weiterhin Geschäftsführer der zollernalb-data GmbH.

Die nächste Sitzung des Gemeinderats findet am

Dienstag, 19. Dezember 2017, 17.00 Uhr

in der Stadthalle Balingen, Großer Saal, statt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind wie immer recht herzlich dazu eingeladen. Die einzelnen Tagesordnungspunkte können rechtzeitig vor den Sitzungen dem Mitteilungsblatt „Balingen aktuell“ und der örtlichen Presse entnommen werden. Ebenso nachzulesen sind sie am Aushang des Rathauses. Im Internet auf der Homepage der Stadt Balingen unter www.balingen.de sind die aktuellen Tagesordnungen mit den dazugehörigen schriftlichen Verwaltungsinformationen (Drucksachen) abrufbar.

Sofern Sie den [städtischen Newsletter](#) beziehen (kann auf der Startseite der städtischen Homepage abonniert werden) erhalten Sie automatisch die

Tagesordnungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse sowie die Presseberichte zu den Sitzungen.